

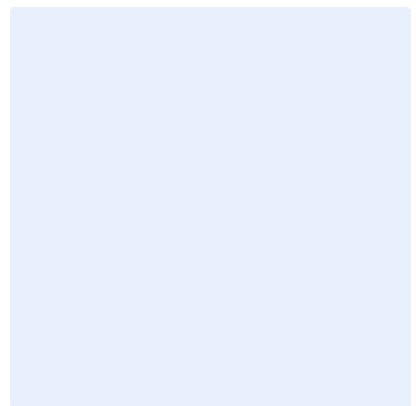
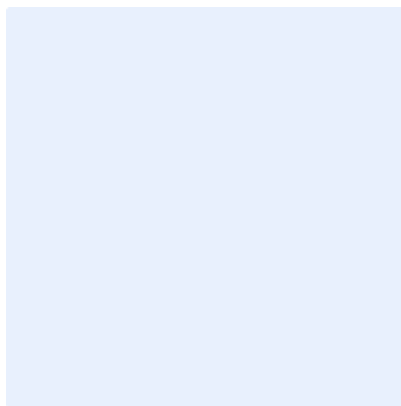
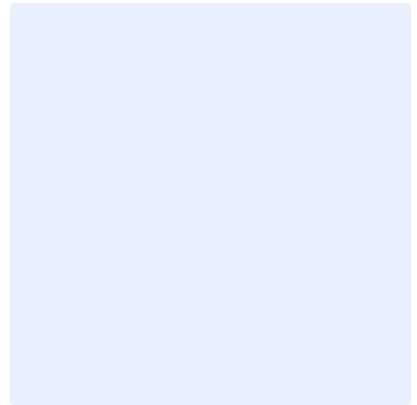
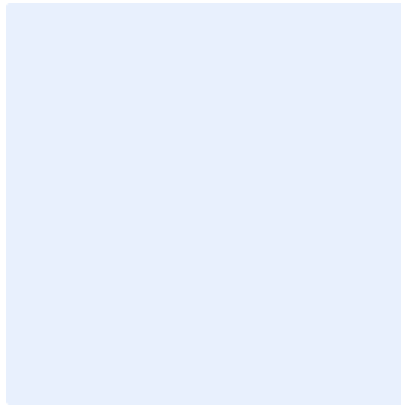
Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	seline.borner@unifr.ch
	Art der Mobilität	Erasmus
	Zeitpunkt	MA 5. Semester, 6 Monate
	Studiengang	Rechtswissenschaften
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
	Ausgewählte Universität	Université libre de Bruxelles, Belgien
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Uni Fribourg: Bewerbung an der Uni Fribourg für Erasmus, Bestätigung, provisorischer Studienvertrag, definitiver Studienvertrag. ULB: Nach Anmeldebestätigung musste ich den account erstellen gemäss den erhaltenen Anweisungen, Bezahlung der Legi im Voraus, Besprechung des Studienvertrages vor Ort mit der zuständigen Koordinatorin
	Vorbereitung	Zur sprachlichen Vorbereitung habe ich alte Französischkenntnisse aufgefrischt. Akademisch habe ich mich nicht besonders darauf vorbereitet – ausser Informationssuche über die angebotenen Kurse. Die Wohnungssuche habe ich im Voraus übers Internet gemacht und dies war eher zeitaufwendig, bis dann der Vertrag unterzeichnet und die Kaution bezahlt war. Ansonsten habe ich keine speziellen Vorbereitungen gemacht, ausser die obligatorischen, wie z.B. An- und Abmelden bei der Gemeinde im In- und Ausland, Versicherung kontrollieren.
	Visa, andere Formalität	Kein Visum nötig.
	Ankunft im Gastland	Die Ankunft war gut organisiert von der Universität. Ich hatte bereits zum Voraus einen Termin bei der zuständigen Koordinatorin und sie gab dann alle nötigen Informationen. (Anmeldung Gemeinde, Wohnung, öff. Verkehr, Kurse an der Uni, etc.)
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Sehr lehrreicher Aufenthalt – sowohl für persönliche, wie auch für akademische Entwicklung. Für mich war es vor allem für die Sprache sehr wichtig und um neue Freundschaften zu schliessen. Allerdings würde ich Studierenden empfehlen, den Aufenthalt anfangs des Studiums oder möglichst früh zu machen, da auch die anderen Erasmus Austauschstudenten eher zwischen 20-22 Jahren sind. Zudem würde ich auch raten, den Aufenthalt für ein Jahr zu machen – da ein Semester sehr kurz ist.

Unterkunft	<p>Ich habe in einer Wohngemeinschaft gelebt mit 5 anderen Personen zusammen. Ich würde nicht unbedingt empfehlen an der Uni zu wohnen, da man sonst noch mehr auf das Studentenleben und die Uni beschränkt ist. Wenn man ausserhalb lebt, erhält man die Möglichkeit mehr vom Land, der Sprache und den Leuten zu lernen.</p>
Kosten	<p>Das Zimmer kostete mich 450 Euro im Monat. (eher oberer Durchschnitt) Die sonstigen Lebensunterhaltskosten für Lebensmittel, Transport, Freizeit waren ca. 400 Euro im Monat. Der öffentliche Verkehr ist für Studenten bis 24 Jahre nur 50 Euro im Jahr – jedoch mit 25 Jahren 50 Euro im Monat. Der erhaltene Stipendium-Beitrag von 300 Franken im Monat war ein wichtiger Betrag – allerdings im europäischen Vergleich eher niedriger. Eine weitere finanzielle Unterstützung ist daher fast zwingend.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Die ULB würde ich als mittelgrosse bis grosse Universität beschreiben. Obwohl mehrere Studenten über mangelhafte Organisation geklagt haben, habe ich persönlich nur gute Erfahrungen gemacht. Das Angebot der Universität war vielseitig – auch das Sportangebot. (für 50 Euro pro Semester) Die Einschreibungen wurden von der Koordinatorin direkt vorgenommen und die Einschreibung für die Prüfung war automatisch.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Der Unterricht war zwar je nach Professor organisatorisch und qualitativ sehr unterschiedlich – das ist aber m.E. immer so. Meine gewählten Kurse fand ich sehr lehrreich, gut strukturiert, spannend und anspruchsvoll – auch die Prüfungen. Am Anfang war es eher schwierig die Räume an der Uni zu finden, aber mit dem Uniplan, dem online-Portal und ein wenig Hilfe bewältigt man das gut. Der Prüfungsplan (vor allem für die mündlichen Prüfungen) wurde allerdings ziemlich spät gegeben und man musste sich gut informieren, um zu wissen, wann und wo die mündliche Prüfung dann stattfindet. Zudem sind die Resultate teilweise auch bis anhin (nach einem Monat) noch nicht alle online verfügbar. Der Aufenthalt war insgesamt auch in akademischer Hinsicht eine Bereicherung.</p>
Gastland	<p>In Brüssel befinden sich wichtige Institutionen. Dies kann vor allem für Studenten, die an internationalen und europarechtlichen Fragen interessiert sind, von Vorteil sein. Brüssel ist eine sehr multikulturelle und sprachenreiche Grossstadt mit hoher Lebensqualität und grossem kulturellem Angebot.</p>
Freizeit, Studentenleben	<p>M.E. war es sehr einfach Bekanntschaften zu schliessen. Sicher ist eine WG mit Einheimischen von Vorteil. Zudem fand ich aber auch die Bevölkerung eher offen und freundlich. Das Erasmus-Aufnahme-Programm für Ausflüge, Events und Partys war sehr abwechslungsreich. Viele nahmen an den Veranstaltungen teil und dadurch traf man viele Mitstudierende auch dort. Inland- und Auslandsausflüge wurden viele organisiert – man konnte dies aber auch selbst alleine oder in kleineren Gruppen organisieren.</p>

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ein Herzliches Dankeschön an alle Organisatoren des
Austauschprogramms.